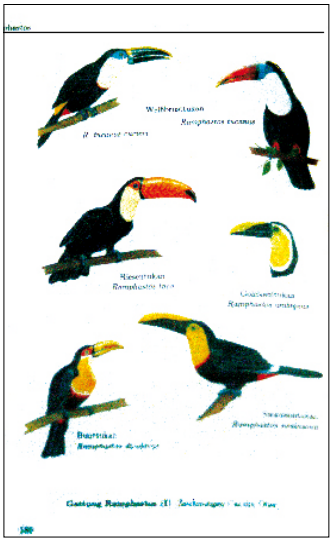
Buchbesprechung

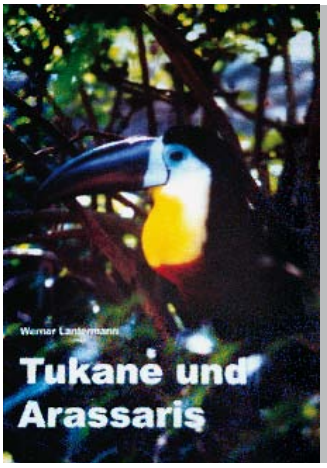
Lantermann, Werner (2002): „Tukane und Arassaris“

Tukane und Arassaris werden in der deutschsprachigen Literatur selten behandelt. Es gibt lediglich ein Buch über diese Vögel, das „Tukan-Lexikon“ von Tex Strater, das wir bereits im GF in Verbindung mit einem Tukan-Artikel vorstellten. Das vorliegende Werk von Werner Lantermann stellt erstmals alle Tukan- und Arassariarten in Artenporträts ausführlich vor, so wie wir es auch von anderen Vogelarten kennen (Beschreibung, Unterartengliederung und Verbreitung, Geschlechtsmerkmale, Ökologie, Stimme und Status, Haltung in Menschenobhut). Lantermann verweist bei jeder Art auch auf die Abbildungen, die



bereits in der Literatur erschienen sind. Verbreitungskarten befinden sich zudem bei den Artenporträts.

Das Buch zeigt sämtliche Arten in farbigen, wunderbaren, feinfühligen Illustrationen. Gerade diese Illustrationen machen das Buch zusätzlich wertvoll, hat man doch einmal in handlichem Format alle Arten farbig abgebildet. Obwohl Tukane von Einheimischen in Südamerika seit jeher den Nestern entnommen und von Hand aufgezogen werden um sie als faszinierende, zahme Tiere im Dorf zu halten und sie über diesen Weg einstmals auch nach Europa gelangten, weiss man bis heute recht wenig über die erfolgreiche Haltung und Zucht. Tukane leiden in Menschenobhut oft unter bakteriellen und virusbedingten Infektionskrankheiten, Stoffwechselerkrankungen, Ekto- und Endoparasiten sowie Pilzerkrankungen. Werner Lantermann schreibt, dass die Tukan-Medizin in den Kinderschuhen steckt und dass Zuchterfolge in Europa bis heute eher Zufallscharakter haben. Er weist aber auch darauf hin, dass die Zucht dieser markanten Vögel in den USA besser und professioneller gelingt. So faszinierend Tukane in der Volierenhaltung sind, so umstritten ist sicher auch ihre Haltung. Während sich der Papageien- und Sittichhalter keine Sorgen mehr machen muss, dass er auf Wildentnahmen angewiesen ist, ist das beim Tukanhalter in Europa leider immer noch die



Lantermann, Werner (2002):

Tukane und Arassaris.
Filander-Verlag, Fürth,
220 Seiten, Paperback,
zahlreiche s/w und farbige
Illustrationen,
ca. Euro 40.80
ISBN:3-930831-46-5

Regel. W. Lantermann widmet den Kapiteln Bedrohung und Schutz daher besondere Aufmerksamkeit und streicht heraus, dass sich die meisten Tukan-Arten erst ab 1993 in den WA-Statistiken befinden und vorher frei gehandelt werden konnten.

Der Autor kommt zum Schluss, dass die Zerstörung der Lebensräume in erster Linie zur Bedrohung beiträgt, der Fang für den Handel aber auch nicht unbedeutend ist, auch wenn sich die Nachfrage, beziehungsweise die Anzahl der Tukan- und Arassari-Importe nicht genau beziffern lässt. Tukane sind nur geeignet für spezialisierte Liebhaber, Zoos und Vogelparks. Das vorliegende Buch geht nicht nur eingehend auf die Naturgeschichte dieser faszinierenden Vögel ein, sondern behandelt auch die Haltungsgeschichte sowie diskutiert alle haltungsrelevanten Belange. Zudem sind zahlreiche Hinweise bei den Artenporträts zu finden, wo die Arten gehalten oder gar gezüchtet werden. Es handelt sich beim vorliegenden Werk um eine unverzichtbare Anschaffung für jeden Tukanfreund und -halter. Allen, welche von Tukanen fasziniert sind, sie gerne in Vogelparks und Zoos sowie eventuell gar im Freiland beobachten und mehr über sie wissen wollen, sei das Buch ebenfalls herzlich empfohlen.

Lars Lepperhoff